

## Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung

### Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

#### Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern  
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts  
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

12.12.2011

Geschäftszeichen:

II 47.1-1.156.607-207/10

#### Zulassungsnummer:

**Z-156.607-975**

#### Antragsteller:

**Margaritelli Deutschland GmbH**  
Frauenstraße 14  
89073 Ulm/Donau

#### Geltungsdauer

vom: **12. Dezember 2011**

bis: **12. Dezember 2016**

#### Zulassungsgegenstand:

**Parkette und Holzfußböden nach DIN EN 14342**  
**"Margaritelli - 3-Schichtiges Fertigparkett"**

Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung regelt die Verwendbarkeit der unter dem Zulassungsgegenstand genannten Produkte nach der harmonisierten Norm DIN EN 14342 für die Verwendung in Aufenthaltsräumen mit Nachweis des Emissionsverhaltens.

Der oben genannte Zulassungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich zugelassen.  
Diese allgemeine bauaufsichtliche Zulassung umfasst sechs Seiten und eine Anlage mit vier Seiten.

## I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Zulassungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Sofern in der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Anforderungen an die besondere Sachkunde und Erfahrung der mit der Herstellung von Bauprodukten und Bauarten betrauten Personen nach den § 17 Abs. 5 Musterbauordnung entsprechenden Länderregelungen gestellt werden, ist zu beachten, dass diese Sachkunde und Erfahrung auch durch gleichwertige Nachweise anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union belegt werden kann. Dies gilt ggf. auch für im Rahmen des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) oder anderer bilateraler Abkommen vorgelegte gleichwertige Nachweise.
- 3 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 4 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 5 Hersteller und Vertreiber des Zulassungsgegenstandes haben, unbeschadet weiter gehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", dem Verwender bzw. Anwender des Zulassungsgegenstandes Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen und darauf hinzuweisen, dass die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung an der Verwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden Kopien der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung zur Verfügung zu stellen.
- 6 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung nicht widersprechen. Übersetzungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 7 Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.

## II BESONDERE BESTIMMUNGEN

### 1 Zulassungsgegenstand und Anwendungsbereich

Die allgemeine bauaufsichtliche Zulassung gilt für die Herstellung und Verwendung der Bodenbeläge "Margaritelli - 3-Schichtiges Fertigparkett" mit CE-Kennzeichnung nach der Norm DIN EN 14342<sup>1</sup>.

Die Bodenbeläge erfüllen die Anforderungen der "Grundsätze zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten in Innenräumen"<sup>2</sup> und dürfen demgemäß in Aufenthaltsräumen verwendet werden.

#### 2.1 Bestimmungen für das Bauprodukt

##### 2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Die Bodenbeläge sind Dreischichtparkette und müssen den Bestimmungen der Norm DIN EN 14342 sowie den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die Bodenbeläge müssen bestehen aus

- dem Deckbelag aus den unbehandelten Hölzern Ahorn kanadisch, Ahorn europäisch, Cabreuva Km 31, Cabreuva Vermelha, Lapacho, Doussie, Eiche, Esche, Iroko, Jatoba, Kirschbaum, Morado, Merbau, Teak Walnuss oder Wenge in einer Dicke von 2,5 mm bis 4,0 mm ( $\pm 10\%$ ),  
dem Deckbelag aus thermisch behandeltem Eichenholz in einer Dicke von 3,5 mm ( $\pm 10\%$ ) oder  
dem Deckbelag aus gedämpftem Buchenholz in einer Dicke von 2,5 mm bis 4,0 mm ( $\pm 10\%$ ),
- dem Träger aus Pappelholz mit einer im Querprofil verstärkten Kante aus Pappelsperholz in einer Dicke von 10,0 mm ( $\pm 10\%$ ) oder  
dem Träger aus Pappelsperholz in einer Dicke von 11,0 mm ( $\pm 10\%$ ) oder  
dem Träger aus HDF<sup>3</sup> in einer Dicke von 8,0 mm bis 9,5 mm oder  
dem Träger aus Birkensperholz in einer Dicke von 10,0 mm ( $\pm 10\%$ ),
- dem Gegenzug bestehend aus Birkenholz in einer Dicke von 1,0 mm ( $\pm 10\%$ ) oder  
dem Gegenzug bestehend aus Pappelholz in einer Dicke von 1,5 mm ( $\pm 10\%$ ) oder  
dem Gegenzug bestehend aus Eichenholz in einer Dicke von 3,5 mm bis 4,0 mm ( $\pm 10\%$ ) sowie
- der Oberflächenbeschichtung auf Lack- oder Ölbasis.

Die Gesamtdicke der Bodenbeläge muss 11,5 mm bis 18,0 mm ( $\pm 10\%$ ) und das Gesamtflächengewicht 8,0 kg/m<sup>2</sup> bis 14,5 kg/m<sup>2</sup> ( $\pm 10\%$ ) betragen. Eine Übersicht über die Bezeichnungen und Konstruktionsdaten ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Die Verleimung der einzelnen Schichten erfolgt mit einem Leim auf Basis von Polyvinylacetat oder Harnstoffformaldehydharz.

<sup>1</sup> DIN EN 14342:2008-09 Parkett und Holzfußböden – Eigenschaften, Bewertung der Konformität und Kennzeichnung bzw. die in den Mitgliedsstaaten in nationale Normen umgesetzte EN 14342:2005 + A1:2008

<sup>2</sup> Grundsätze zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten in Innenräumen, veröffentlicht auf der Homepage des DIBt, <http://www.dibt.de>.

<sup>3</sup> Eine Bewertung des Geruches erfolgt im Rahmen der Zulassung nicht.  
High Density Fiberboard | hochdichte Holzfaserverplatte

Die Deckbeläge können vor der Oberflächenbeschichtung mechanisch behandelt (z. B. gebürstet) oder handwerklich behandelt (z. B. handgehobelt sein) sein. Die Dreischichtparkette müssen mit einer der nachfolgend aufgeführten Oberflächenbeschichtungen hergestellt werden.

	Bezeichnung	Typ	Hersteller	Max. Auftragsmenge (Nassgewicht)
1	XPlus Lack	UV härtender Lack auf Polyacrylatbasis	ICRO Coatings S.P.A	130 g/m <sup>2</sup>
2	Oleostrong	UV-härtendes Öl auf Polyurethanbasis	ICRO Coatings S.P.A	50 g/m <sup>2</sup>
3	Geölt	UV-härtendes Öl auf Polyurethanbasis	ICRO Coatings S.P.A	50 g/m <sup>2</sup>
4	UV Öl	UV-härtendes Öl auf Polyurethanbasis	ICRO Coatings S.P.A	50 g/m <sup>2</sup>
5	Naturplus Lack	UV härtender Lack auf Polyacrylatbasis	ICRO Coatings S.P.A	115 g/m <sup>2</sup>
6	Versiegelt	UV härtender Lack auf Polyacrylatbasis	ICRO Coatings S.P.A	115 g/m <sup>2</sup>
7	Natif	Oxidativ härtendes Öl auf Alkydharzbasis	ICRO Coatings S.P.A	38 g/m <sup>2</sup>
8	Oleonature	Oxidativ härtendes Öl auf Alkydharzbasis	ICRO Coatings S.P.A	38 g/m <sup>2</sup>
9	Natürliches Öl	Oxidativ härtendes Öl auf Alkydharzbasis	ICRO Coatings S.P.A	38 g/m <sup>2</sup>
10	Naturöl	Oxidativ härtendes Öl auf Alkydharzbasis	Woodcare Denmark A/S	22 g/m <sup>2</sup>
11	Naturalstrong	UV härtender Lack auf Polyacrylatbasis	ICRO Coatings S.P.A	80 g/m <sup>2</sup>
12	Aspect naturel	UV härtender Lack auf Polyacrylatbasis	ICRO Coatings S.P.A	115 g/m <sup>2</sup>

Zur farblichen Gestaltung können die Holzdeckbeläge mit pigmentiertem Öl oder Lack der oben genannten Hersteller vorbehandelt werden.

2.1.2 Die Bodenbeläge müssen die Anforderungen der "Grundsätze zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten in Innenräumen" insbesondere hinsichtlich der Emissionsbegrenzung flüchtiger und schwer flüchtiger organischer Verbindungen erfüllen.

2.1.3 Die chemische Zusammensetzung der Bodenbeläge muss mit der beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten übereinstimmen.

Die thermische Behandlung erfolgt im Wasserdampfverfahren in Thermokammern im eigenen Werk. Das Verfahren ist mit allen Kennwerten beim DIBt hinterlegt.

2.1.4 Der in Abschnitt 1 genannte Zulassungsgegenstand umfasst eine Gruppe von Einzelprodukten, deren unterschiedliche Dicken und Flächengewichte den in Abschnitt 2.1.1 und in der Anlage 1 angegebenen Bereichen entsprechen müssen; weitere Details zu den einzelnen Produkten, insbesondere zu den Oberflächenbeschichtungen und den Behandlungen des Holzes, sind beim DIBt hinterlegt.

## **2.2 Herstellung und Kennzeichnung**

### **2.2.1 Herstellung**

Bei der Herstellung der Bodenbeläge sind die Bestimmungen des Abschnitts 2.1 einzuhalten.

### **2.2.2 Kennzeichnung**

Die Bodenbeläge, ihre Verpackung oder die Beipackzettel müssen vom Hersteller zusätzlich zur CE-Kennzeichnung nach der Norm DIN EN 14342 mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder gekennzeichnet werden. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 erfüllt sind.

Die Kennzeichnung muss deutlich lesbar folgende Angaben enthalten:

- "[Produktname]"
- Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) mit Namen des Herstellers und des Herstellwerks (kann auch verschlüsselt angegeben werden), Zulassungsnummer und Bezeichnung der Zertifizierungsstelle
- "Emissionsgeprüftes Bauprodukt nach DIBt-Grundsätzen"

## **2.3 Übereinstimmungsnachweis**

### **2.3.1 Allgemeines**

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Bauprodukte mit den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einem Übereinstimmungszertifikat auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und einer regelmäßigen Fremdüberwachung einschließlich einer Erstprüfung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller des Bodenbelages eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

Die Erklärung, dass ein Übereinstimmungszertifikat erteilt ist, hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

### **2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle**

Es gelten die Regelungen der Norm DIN EN 14342 sowie die im Folgenden aufgeführten Bestimmungen.

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass das von ihm hergestellte Bauprodukt den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entspricht.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials und der Bestandteile
- Art der Kontrolle oder Prüfung
- Datum der Herstellung und der Prüfung des Bauprodukts bzw. des Ausgangsmaterials oder der Bestandteile

- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen. Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

### 2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk ist die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch einmal jährlich. Dabei ist sicherzustellen, dass im Überwachungszeitraum die geprüften Einzelprodukte repräsentativ für die gesamte Gruppe sind. Im Rahmen der Fremdüberwachung können auch Proben für Stichprobenprüfungen entnommen werden. Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle. Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Zum Nachweis des Emissionsverhaltens gemäß den "Grundsätzen zur gesundheitlichen Bewertung von Bauprodukten in Innenräumen" ist einmal jährlich eine Emissionsprüfung, durchzuführen. Die Hinweise für die Entnahme von Bodenbelagsproben im Werk für die Emissionsprüfung sind zu beachten<sup>4</sup>.

Parkette mit thermisch behandelten Deckbelägen sind mindestens einmal jährlich auf ihr Emissionsverhalten zu überprüfen.

Weitere Maßnahmen und Prüfungen im Rahmen der Fremdüberwachung sind mit dem DIBt abzustimmen.

## 3 Bestimmungen für die Ausführung

Die Dreischichtparkette "Margaritelli - 3-Schichtiges Fertigparkett" können vollflächig verklebt verlegt werden. Der eingesetzte Parkettkleber muss bauaufsichtlich zugelassen sein. Erfolgt vor Ort eine zusätzliche Versiegelung, so muss die Oberflächenbeschichtung ebenfalls bauaufsichtlich zugelassen sein.

Wolfgang Misch  
Referatsleiter

Beglaubigt

<sup>4</sup> Veröffentlicht auf der Homepage des DIBt, <http://www.dibt.de>

**Parkette und Holzfußböden nach DIN EN 14342**  
**"Margaritelli - 3-Schichtiges Fertigparkett"**

**Anlage 1**  
**Seite 1 von 4**

Die Dreischichtparkette "**Grand Large Pro 140**" müssen bestehen aus:

Deckbelag	Unbehandelte Hölzer in einer Dicke von 3,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1 oder gedämpftes Buchenholz in einer Dicke von 3,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1
Träger	HDF <sup>1</sup> (9,5 mm)
Gegenzug	Birkenholz (1,0 mm)
Gesamtdicke	14,0 mm
Flächengewicht	11,1 kg/m <sup>2</sup>

Alle Angaben +/- 10 %

Die Dreischichtparkette "**Grand Large Pro 90**" müssen bestehen aus:

Deckbelag	Unbehandelte Hölzer in einer Dicke von 3,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1 oder gedämpftes Buchenholz in einer Dicke von 3,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1
Träger	HDF (9,5 mm)
Gegenzug	Birkenholz (1,0 mm)
Gesamtdicke	14,0 mm
Flächengewicht	11,1 kg/m <sup>2</sup>

Alle Angaben +/- 10 %

Die Dreischichtparkette "**Class 140**" müssen bestehen aus:

Deckbelag	Unbehandelte Hölzer in einer Dicke von 2,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1 oder gedämpftes Buchenholz in einer Dicke von 2,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1
Träger	HDF (8,0 mm)
Gegenzug	Birkenholz (1,0 mm)
Gesamtdicke	11,5 mm
Flächengewicht	9,3 kg/m <sup>2</sup>

Alle Angaben +/- 10 %

<sup>1</sup> High Density Fiberboard | hochdichte Holzfaserverplatte

**Parkette und Holzfußböden nach DIN EN 14342  
"Margaritelli - 3-Schichtiges Fertigparkett"**

**Anlage 1  
Seite 2 von 4**

Die Dreischichtparkette "**Class 90**" müssen bestehen aus:

Deckbelag	Unbehandelte Hölzer in einer Dicke von 2,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1 oder gedämpftes Buchenholz in einer Dicke von 2,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1
Träger	HDF (8,0 mm)
Gegenzug	Birkenholz (1,0 mm)
Gesamtdicke	11,5 mm
Flächengewicht	9,3 kg/m <sup>2</sup>

Alle Angaben +/- 10 %

Die Dreischichtparkette "**Atelier Réserve**" müssen bestehen aus:

Deckbelag	Thermisch behandeltes Eichenholz in einer Dicke von 3,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1
Träger	Pappelsper Holz (11,0 mm)
Gegenzug	Eichenholz (3,5 mm)
Gesamtdicke	18,0 mm
Flächengewicht	12,5 kg/m <sup>2</sup>

Alle Angaben +/- 10 %

Die Dreischichtparkette "**Atelier Natural Genius Medoc**" müssen bestehen aus:

Deckbelag	Thermisch behandeltes Eichenholz in einer Dicke von 3,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1
Träger	Pappelsper Holz (11,0 mm)
Gegenzug	Eichenholz (3,5 mm)
Gesamtdicke	18,0 mm
Flächengewicht	11,1 kg/m <sup>2</sup>

Alle Angaben +/- 10 %

Die Dreischichtparkette "**Tabula 190**" müssen bestehen aus:

Deckbelag	Thermisch behandeltes Eichenholz in einer Dicke von 3,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1 oder unbehandeltes Eichenholz in einer Dicke von 3,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1
Träger	Pappelholz mit einer im Querprofil verstärkten Kante aus Pappelsper Holz (10,0 mm)
Gegenzug	Pappelholz (1,5 mm)
Gesamtdicke	15,0 mm
Flächengewicht	8,0 kg/m <sup>2</sup>

Alle Angaben +/- 10 %



**Parkette und Holzfußböden nach DIN EN 14342  
"Margaritelli - 3-Schichtiges Fertigparkett"**

**Anlage 1  
Seite 3 von 4**

Die Dreischichtparkette "**Tabula 220**" müssen bestehen aus:

Deckbelag	Thermisch behandeltes Eichenholz in einer Dicke von 3,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1 oder unbehandeltes Eichenholz in einer Dicke von 3,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1
Träger	Pappelholz mit einer im Querprofil verstärkten Kante aus Pappelsperholz (10,0 mm)
Gegenzug	Pappelholz (1,5 mm)
Gesamtdicke	15,0 mm
Flächengewicht	8,0 kg/m <sup>2</sup>

Alle Angaben +/- 10 %

Die Dreischichtparkette "**Basic 150**" müssen bestehen aus:

Deckbelag	Thermisch behandeltes Eichenholz in einer Dicke von 3,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1 oder unbehandeltes Eichenholz in einer Dicke von 3,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1
Träger	Pappelholz mit einer im Querprofil verstärkten Kante aus Pappelsperholz (10,0 mm)
Gegenzug	Pappelholz (1,5 mm)
Gesamtdicke	15,0 mm
Flächengewicht	8,0 kg/m <sup>2</sup>

Alle Angaben +/- 10 %

Die Dreischichtparkette "**Atelier Asburgo**" müssen bestehen aus:

Deckbelag	Thermisch behandeltes Eichenholz in einer Dicke von 3,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1 oder unbehandelte Hölzer in einer Dicke von 3,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1 oder gedämpftes Buchenholz in einer Dicke von 3,5 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1
Träger	Pappelholz mit einer im Querprofil verstärkten Kante aus Pappelsperholz (10,0 mm)
Gegenzug	Pappelholz (1,5 mm)
Gesamtdicke	15,0 mm
Flächengewicht	8,0 kg/m <sup>2</sup>

Alle Angaben +/- 10 %

**Parkette und Holzfußböden nach DIN EN 14342**  
**"Margaritelli - 3-Schichtiges Fertigparkett"**

**Anlage 1**  
**Seite 4 von 4**

Die Dreischichtparkette "**Atelier Quattrocento**" müssen bestehen aus:

Deckbelag	Unbehandelte Hölzer in einer Dicke von 4,0 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1 oder gedämpftes Buchenholz in einer Dicke von 4,0 mm mit einer Oberflächenbeschichtung gemäß Abschnitt 2.1.1
Träger	Birkensperrholz (10,0 mm)
Gegenzug	Eichenholz (4,0 mm)
Gesamtdicke	18,0 mm
Flächengewicht	14,5 kg/m <sup>2</sup>

Alle Angaben +/- 10 %